Optisches Bonden von Displays

Optisches Bonden verbessert die optischen und mechanischen Eigenschaften von Displays. Optisch gebondete Displays zeichnen sich durch ihre brillante Darstellung aus. Der Kontrast wird durch Vermeidung von Reflektionen und Spiegelungen messbar erhöht. Displays werden bei Tageslicht ablesbar. Die mechanische Stabilität wird erhöht und Probleme durch Staub oder Kondensation sind ausgeschlossen.

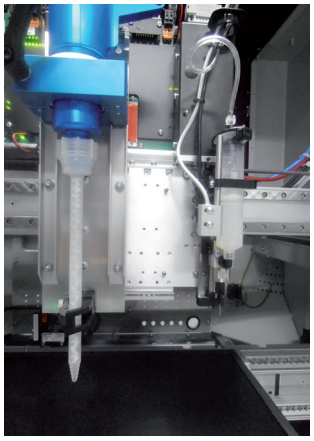
Anforderung des Kunden:

- Automatisches Einfahren des Displays mit anschließender automatischer Lageerkennung und Korrektur
- Automatisches Dosieren eines Damms zur Begrenzung des Bondmaterials
- Automatischer Wechsel von Damm- auf Bondmaterial
- Dosieren des 2-komponentigen Bondmaterials
- Bondfläche ohne Luftblaseneinschlüsse
- Automatisches Ausfahren des Displays
- Einfache Programmierung und Bedienung in deutscher Sprache
- Prozesssicheres Kalibrieren der Dosierköpfe

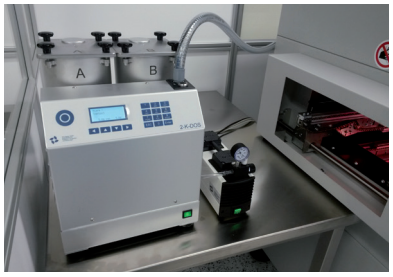
Display halb gebondet

Realisierung durch AAT Aston

- Stiftkettentransport mit SMEMA-Schnittstelle, optischer Eingangssensor und Referenzmarkenerkennung für automatische Lageerkennung und Korrektur
- Dosierventil für 30cc Kartusche und Füllstandsensor
- Getrennte Z-Achsenführungen mit einem Hub von 105 mm für jeden Dosierkopf
- Vakuumieren der Komponenten mittels Vakuumpumpe
- DIMA-Soft Bediensoftware mit graphischer Unterstützung
- Automatische Kalibrierstation mit zwei Laser
- Dosiersystem 2-K-DOS für wiederholgenaues Mischen von Komponente A und B

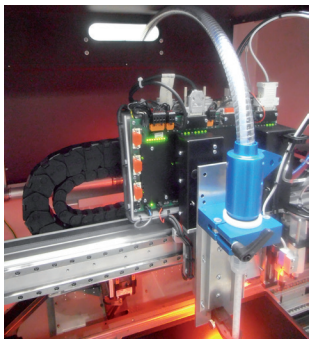


Zwei Dosierköpfe im ELITE



2-K-DOS mit Vakuumpumpe

Automat ELITE mit 2-K-DOS



Adaptierung 2-K-DOS an ELITE

Rückfragen: Clemens Boll - Tel. 0911/3266-231 - eMail clemens.boll@aston.de

- Alle Angaben sind unter Vorbehalt und können ohne Ankündigung geändert werden.